

Kapitel 5

Heilung der DNS

Wir haben also ein Modell, das unsere Heilungsabsicht lenkt. Es ist jetzt Zeit, auf das zu schauen, was ich für die endgültige Ruhestätte dieser Heilung halte – auf unsere DNS. Sie ist der grundlegende Speicher; sie enthält unsere genetische Blaupause, so dass jede neue Zelle, die sie erzeugt, unsere grundlegende Essenz und unsere einzigartigen Merkmale enthält. Sie ist jedoch kein mechanisch funktionierendes Teil einer FabrikAusstattung, sie ist ein außergewöhnliches Produkt einer intelligenten Technik, die sich die Freiheit nimmt, unsere Zellen auf der Grundlage verschiedener äußerer Umwelteinflüsse, seien sie gut oder schlecht, zu regenerieren.

In diesem Kapitel will ich als Laie einen kurzen Blick darauf werfen, wie die Wissenschaft zu ihrer aktuellen Sicht der DNS gelangt ist und wie dieses Verständnis begrenzt wird von unserer Unfähigkeit, über das hinaus zu schauen, was wir sehen oder messen können, um dann die faszinierende Welt zu erforschen, die jenseits von ihr liegt. Dies erlaubt uns, die wahren Ursachen von Krankheiten und die irrigen Auffassungen im Verständnis des Vorgangs der Ansteckung zu verstehen. Ich bitte Sie, diese Reise mit mir zu unternehmen, weil Wissen Macht ist und weil Sie, wenn Sie sich selbst wirklich verstehen, schon auf dem Weg zur Heilung sind.

Aber zunächst eine kurze Geschichte der heute anerkannten Weisheit.

DNS – der Herr im Haus – oder?

Die Wissenschaft schreitet normalerweise in vorläufigen Schritten voran; erst eine Entdeckung, dann Spott, dann Akzeptanz, dann Überprüfung. Selbst die grundlegenden Prinzipien von Pasteurs Theorie der Erreger werden außerhalb der pharmazeutischen Industrie immer noch heiß diskutiert. Die Vorstellung, dass der Erreger die Macht hat, ist für die moderne Medizin so grundlegend, dass nur leise Stimmen darauf hinzuweisen wagen, dass die Umwelt wichtiger ist und dass Bakterien eher die Folge von Krankheit als symptomatisch für die Krankheit selbst sind. Mehr dazu später.

Das gegenwärtig heiß diskutierte Thema ist die DNS, also die Desoxyribonukleinsäure. Dieser doppelsträngige Baustein des Lebens enthält unsere genetische Blaupause und etwa 5-10% von ihr werden, wenn sie von unserer RNS gelesen wird, zur Herstellung neuer Proteine genutzt. Die DNS bildet zusammen mit den Proteinen unsere Chromosomen. Unsere Chromosomen befinden sich im Zellkern und die Zellen bilden

die Organe und unseren materiellen Körper. Einfach ausgedrückt, sieht die sich entfaltende strukturelle Ordnung so aus:

DNS ⇒ Chromosomen ⇒ Zellkern ⇒ Zelle ⇒ Organ ⇒ Körper.

Im Jahr 1944 entdeckten Wissenschaftler erstmalig, dass DNS Erbinformationen enthält und die spätere Arbeit von Watson und Crick bestätigte diese zentrale Rolle, indem sie davon ausging, dass die DNS ihre eigene Nachbildung steuert, und machte uns so zu Opfern unseres genetischen Erbguts. Das Human Genome Project wurde in den späten 1980ern ins Leben gerufen, um alle menschlichen Gene zu katalogisieren. Sein Ziel war es, jeder großen menschlichen Krankheit ein fehlerhaftes Gen zuzuordnen und so der Vernichtung einiger der größten Feinde der Menschheit einen großen Schritt näherzukommen.

Im Zuge dieser Entwicklung begann man den wissenschaftlichen Anspruch erstmals aus den Augen zu verlieren. Wir haben etwa 100.000 verschiedene Proteine im Körper, also müssen wir dieselbe Anzahl unterschiedlicher Gene haben, so jedenfalls die Theorie – ein Gen, ein Protein. Es war deshalb ein Schock für die wissenschaftliche Gemeinde zu entdecken, dass es nur etwa 25.000 verschiedene Gene gibt. In Wirklichkeit hat der Mechanismus, der den Unterschied zwischen Mensch und Tier ausmacht, nichts mit der Komplexität unserer Erbmasse zu tun. Tatsächlich haben wir dieselbe Anzahl von Genen wie ein gewöhnliches Nagetier und nur eine geringe Prozentzahl mehr als eine Banane. Zum Glück steckt viel mehr hinter dem, was uns ausmacht.

Diese Begrenzungen verschafften den Unterstützern der Epigenetik Gehör. Dieser Zweig der Wissenschaft deutet darauf hin, dass die Umwelt mehr Einfluss auf unsere Gesundheit und unser Glück hat als unsere geerbten Gene. Man geht hier davon aus, dass ein Kontrollsystem von 'Schaltern' Gene an- oder abschaltet, ohne dabei die Reihen der DNS selbst zu verändern. Man geht auch davon aus, dass unsere Lebenserfahrungen, Ernährung und Stressniveau eingeschlossen, diese Schalter steuern können und Krankheit im Individuum auslösen und vererbte Auswirkungen in zukünftigen Generationen haben können.

Der Schwerpunkt in der wissenschaftlichen Forschung hat sich deshalb von der Macht der DNS im Zellkern weg verlagert, hin zu den ihn umgebenden Proteinen. Zellen können sich nur vervielfältigen, wenn die Proteinhülle sich von der Doppelhelix löst und es so der RNS ermöglicht, den freigelegten Abschnitt der DNS zu lesen. Dieser Abschnitt und das von ihm repräsentierte Gen können sich dann vermehren.

Das neue Denken hinter der Epigenetik hat gezeigt, dass die Proteinhülle von Umwelteinflüssen gesteuert wird, zu denen u.a. Gifte, Emotionen und Ernährung gehören. Diese äußeren Einflüsse ermöglichen es uns, aus derselben genetischen Blaupause, die in unserer DNS gespeichert ist, hunderte verschiedener Proteine zu kreieren, sehr ähnlich dem, wie wir auf einem Standardfernseher mit den Grundfarben Rot, Blau und Grün hunderte von Farbtönen hervorbringen können.

Das erklärt, warum das Human Genome Project nur einen Bruchteil der vorausgesehenen unterschiedlichen Gene finden konnte – unsere Körper nutzen Umwelteinflüsse zur Veränderung der grundlegenden Blaupause und kreieren den Rest der anderen Proteine im menschlichen Körper. Die Wahrheit kam ans Licht und neuere Studien (Willett 2002) haben gezeigt, dass wirkliche Erbfaktoren nur für 5% der Krankheiten verantwortlich sind, dazu gehören Herzkrankheiten, Diabetes und Krebs. Der Rest kann mit Umweltbedingungen erklärt werden.

Die Vermutung, dass die Umwelt Auswirkungen auf den Ausdruck der Gene hat und diese Auswirkungen potentiell an die folgenden Generationen weitergegeben werden, ist umstritten, aber die Beweise dafür häufen sich. Das Gemeinderegister über Geburten und Todesfälle und ausführliche Berichte über die Ernten in der abgelegenen Ortschaft Överkalix in Nordschweden zeigen, dass Hungersnöte zu entscheidenden Zeiten im Leben der Großeltern sich auf die Lebenserwartung der Enkel auswirken können.

Nach den tragischen Ereignissen vom 11. September 2001 studierte Rachel Yehuda, eine Psychologin an der Mount Sinai School of Medicine in New York die Auswirkungen von Stress auf eine Gruppe von Frauen, die während ihrer Schwangerschaft im oder in der Nähe vom World Trade Center waren. Die Ergebnisse lassen vermuten, dass die Auswirkungen von Stress an die folgenden Generationen weitergegeben werden können. Inzwischen deuten Untersuchungen an der Washington State Universität darauf hin, dass toxische Einflüsse, wie sie von Fungiziden und Pestiziden ausgehen, biologische Veränderungen in Ratten hervorrufen, die mindestens an die vier nächsten Generationen weitergegeben werden.

Wir sind eigentlich wandelnde Biografien unserer Großeltern; wir repräsentieren die Luft, die sie geatmet haben, die Nahrung, die sie gegessen haben und sogar die Ereignisse, deren Zeugen sie waren, obwohl wir diese Dinge nie selbst erleben. Was wir tun, könnte wiederum unsere Enkel beeinflussen. Ich frage mich oft, ob die Friedensbewegung der 1960er Jahre wohl eine unvermeidliche Reaktion der folgenden Generation auf zwei vorangegangene Weltkonflikte war. Dieses neue Denken weist darauf hin, dass sie das sehr wohl sein könnte und dass sie sogar in unsere Gene geschrieben wurde.

Zwei der fortschrittlichsten Denker in diesem Feld sind Bruce Lipton: ‘Intelligente Zellen – Wie Erfahrungen unsere Gene steuern’ und Dawson Church: ‘The Genie in your Genes’, beides sind wesentliche Werke, wenn sie sich für die grundlegende Wissenschaft hinter der Epigenetik interessieren. Ein Teil ihrer bahnbrechenden Arbeit widmet sich der Rolle, die die Zellmembran, vielmehr als der Zellkern, bei der Bestimmung der täglichen Aufgabe und bei der Erhaltung der Gesundheit der jeweiligen Zelle spielt. Sie haben gezeigt, dass Rezeptoren in der Membran die externen Reize empfangen, die bestimmen, welche Aspekte unserer DNS bei der Entwicklung der nächsten Zelle reproduziert werden.

Candace Pert unterstützt in ihrer eigenen Forschung dieses grundlegende Konzept und wir haben jetzt ein recht klares und beweisbares Verständnis des Prozesses, durch den

unsere Umwelt, die unser emotionales Gleichgewicht mit einschließt, sich auf unsere körperliche Gesundheit auswirkt.

Ich habe bei meiner Arbeit mit vielen Klienten die Erfahrung gemacht, dass sie scheinbar Emotionen haben, die mit ihrem eigenen Leben nicht erklärt werden können. Sie sprechen von Scham und Schuld, können aber kein Ereignis in ihrem Leben nennen, das eine so tiefsitzende negative Überzeugung rechtfertigen könnte. Auch Nachforschungen in den unbewussten Aufzeichnungen ihres Lebens, oder vergangener Leben, bringt keine Hinweise auf den Ursprung dieser Emotionen.

In vielen Fällen tragen sie die von ihren Vorfahren durch epigenetische Einflüsse übertragene und in der DNS gespeicherte Schuld. Sie tragen vielleicht sogar die fremden Energien, die dieses vergangene Leben begleitet haben, insbesondere in der Amygdala, dem Zentrum für emotionale Reaktionen. Meistens liegt der Auslöser viele Generationen zurück und indem wir das Wesen eines solchen Traumas, wie z.B. Gewalt, Missbrauch, Ehebruch oder Unehelichkeit verstehen, können wir die Erinnerung loslassen, die über Generationen weitergegeben wurde. Darüber hinaus heilen wir, indem wir das tun, sowohl die Abstammungslinie als auch den Klienten auf der Couch.

Ich habe überwiegend Auslöser gefunden, die 5, 6 oder 7 Generationen zurück datieren. Dies holt uns in eine Zeit von vor über 100 Jahren, als die meisten Schichten der Gesellschaft einem starken Verhaltenskodex akzeptablen Verhaltens unterlagen und alles, was sich nicht einfügte wurde ordentlich unter den Teppich gekehrt und innerhalb der Familie gehalten. Die einflussreiche Kirche verstärkte dies noch mit der eindeutigen Sichtweise über die Sünde, die wir tragen. In gewissem Sinn herrschte die Heuchelei und es gab sicher nicht die Haltung des 'Laissez-faire' gegenüber Ehebruch oder unehelicher Geburt, die wir heute erleben, und Scheidung kam selten in Frage.

Das mag erklären, warum die Schuld- und Schamgefühle in unserem Erbe so vorherrschend sind. Ereignisse sind vielleicht vertuscht worden, aber sie können nicht geleugnet werden. Sie können nur aufgesplittert werden, wobei sie Narben hinterlassen und uns und unsere Nachfahren einem höheren Krankheitsrisiko aussetzen.

Es erklärt vielleicht auch, warum bestimmte Tendenzen von Generation zu Generation weitergereicht werden. Wir hören viel von dem Missbrauchsoffer, das selbst zum Täter wird, aber vielleicht handelt es sich dabei nicht um gelerntes Verhalten. Es macht ebenso viel Sinn anzuerkennen, dass beide Generationen vom selben Erbe geplagt wurden und die Rolle spielten, die in ihren Genen angelegt war, und den Hass und die Verzweiflung weitergeben, mit denen sie geboren wurden. Wenn ich mich in der Sprechstunde mit diesem Aspekt beschäftige, ändert sich die Energie sofort und das Gefühl der Leichtigkeit ist spürbar, wenn das Erbe losgelassen wird.

Diese Aspekte können sich sogar über die genetischen Grenzen hinaus auf Ehepartner und angeheiratete Verwandte übertragen. Der Prozess der Angleichung zieht Menschen, die einander nahe sind, in dasselbe Resonanzfeld, so wie die Pendel von Großvaters Uhren oder weibliche Menstruationszyklen mit der Zeit in Einklang kommen.

Einen Gedanken zu diesem Thema möchte ich abschließend noch anfügen. Ich habe bis jetzt noch nicht erlebt, dass irgendein epigenetisches Erbe, das mehr als sieben Generationen zurücklag der Auslöser war. Sieben ist eine sehr mächtige Zahl, wir scheinen in Siebenjahreszyklen zu leben und frühere Ereignisse scheinen sich in diesen regelmäßigen Abschnitten zu wiederholen. Auch in der Bibel finden wir Hinweise dafür. Es gibt viele umstrittene und oft widersprüchliche Zitate im Alten Testament über 'die Sünden der Väter', die an die Kinder weitergegeben werden. Sie belegen das Konzept, aber nicht die sieben Generationen. Der wichtigste Hinweis auf die sieben Generationen ist der Fluch über Kain für die Ermordung seines Bruders Abel. Vielleicht ist dies das erste Beispiel für den epigenetischen Einfluss, das uns in metaphorischer Form vorliegt.

Wir haben jetzt also die Antwort auf unsere ursprüngliche Frage: Die DNS ist nur eine stabile Blaupause, die die Bausteine für die kreative Gestaltung des menschlichen Körpers liefert, die Farbpalette des Malers, aber nicht das Gemälde selbst. ...oder ...?

Wir haben jetzt das Problem, dass dieses Verständnis, das ich keinen Moment in Frage stellen will, nur das abdeckt, was sichtbar und wissenschaftlich beobachtet werden kann. Es wird auch eingeschränkt durch unseren gegenwärtigen Wissensstand, der die Mechanismen unseres menschlichen Seins jedoch keinesfalls vollkommen erklären kann. Es gibt zwei Fragen, die von der Wissenschaft der Epigenetik nicht berührt werden:

1. Was ist die Aufgabe der 90-95% unsererer DNS, die **nicht** zur Proteinherstellung genutzt werden? Dieser mysteriöse Teil wird seltsamerweise 'Ramsch'-DNS genannt – ein wenig schmeichelhafter Name, da die Natur Verschwendung in dieser Größenordnung selten zulässt.
2. Esoteriker äußern die Vermutung, dass unsere Doppelhelix-DNS nur einen Bruchteil ihres wahren Potentials repräsentiert. Auf der höchsten Ebene des Seins hätten wir eine 12-spiralige DNS, die in einem multidimensionalen Zustand existiert.

Falls das wahr ist, stehen wir wieder da, wo wir begonnen haben. Ich glaube, dass es diesen zusätzlichen Teil in unsererer DNS gibt, was sie wieder ins Zentrum unseres Seins stellen würde. Damit will ich jedoch die Arbeit, die ich hier vorgestellt habe, nicht angreifen, sondern nur sagen, dass wir vielleicht tiefer schauen müssen. Ich glaube, dass diese umfassenderen Aspekte unsererer DNS den Schlüssel zu unserer wahren Essenz und damit einhergehend eine detaillierte Autobiografie unserer Geschichte in diesem Leben enthält und noch vieles, was über dieses Leben hinausgeht.

Die verborgenen Geheimnisse unserer DNS

Damit wir das wahre Potential unserer DNS verstehen können, müssen wir unseren Geist für Möglichkeiten jenseits unseres normalen Verständnisses öffnen. Kaum jemand wird bezweifeln, dass die Nature es nicht zulassen würde, das 90% unserer DNS nur 'Ramsch' sind, wir müssen ihre Aufgabe nur erst noch verstehen. Es gibt einige Schlüsselhinweise, von denen ich glaube, dass sie uns helfen können die Antwort zu finden.

Zunächst einmal gibt es die Arbeit des russischen Mikrobiologen Pjotr Garjajev und seines Forscherteam. Er behauptet, dass unsere DNS ein Datenspeicher und ein Kommunikationsgerät ist. Sie ist ein organischer Supraleiter, dessen lange Stränge Informationen aus der Außenwelt empfangen. Die Struktur der DNS-Stränge ähnelt der Syntax und Grammatik von Sprache so sehr, dass diese Informationen nicht einmal interpretiert oder in eine Form umgewandelt werden müssen, die unsere DNS speichern kann.

Es ist ihm sogar gelungen, die DNS-Stränge umzustrukturieren und genetische Fehlfunktionen zu korrigieren, indem er entsprechend angepasste Laser benutzte, die ein Signal direkt in die DNS übertragen konnten. Dies unterstützt die Schlüsselthese, dass unsere Gesundheit von unseren Gedanken, Worten und Überzeugungen abhängig ist. Falls sich dieses grundlegende Verständnis bestätigt, könnte die zukünftige DNS-Therapie so viel einfacher sein als die mechanische durch den Austausch von Stammzellen. Wir müssten einfach nur die passende Resonanz finden und sie direkt in den zu reparierenden DNS-Strang übertragen. Wenn ich versuche, den Heilungsprozess in meinen Klienten anzuregen, ist genau das meine Absicht.

Diese wissenschaftlichen Ergebnisse werden in Band 7 der wunderbaren Reihe von Werken mit Channelings von Kryon durch Lee Carroll gestützt. Er weist darauf hin, dass unsere DNS ein großes Aufnahmegerät ist, das in einem multidimensionalen Zustand existiert und das unsere gesamte Seele oder Akashachronik enthält. Insbesondere enthält sie:

- Einzelheiten aller Ereignisse und Gefühle dieses Lebens
- ähnliche Informationen zu all unseren früheren Leben
- die Verträge, die zu achten, wir zugestimmt haben
- die Pläne und Herausforderungen, die wir für die Zukunft bereithalten

Wenn wir dieses Denken weiter erkunden, setzt uns lediglich die Weite unserer Vorstellungskraft Grenzen.

Ich sehe die universelle Welt als ein großes Zahnrad von grenzenlosem Ausmaß, das sich um eine Göttliche Quelle in seinem Zentrum dreht. An dieses angegliedert ist das Zahnrad Planet Erde, winzig im Vergleich, aber immer noch groß genug um unsere begrenzte menschliche Sicht zu überwältigen. Als Individuen sind wir mit diesem Planetenzahnrad verbunden und wenn wir nach links und rechts schauen, sehen wir die Minizahnräder von Milliarden Seelen, die alle mit ihren eignen Leben und Geschichten beschäftigt sind. Über uns ist das Licht verschwommen und wir erhaschen nur einen verhüllten Eindruck von der Zukunft, die sich langsam in unsere Richtung dreht. Dieses größere Zahnrad dreht sich sehr langsam, aber für uns als kleine Rädchen scheint das schnell genug, während die komplette Umdrehung unseres persönlichen Lebenszahnrades von dem der großen Aufnahmespule, zu der wir gehören, kaum als Bewegung registriert wird.

Dort wo wir die größere Spule berühren, entsteht ein Interferenzmuster, das die Interaktion zwischen unserer persönlichen Geschichte und dem Zeitverlauf innerhalb des größeren Films repräsentiert. Der Ort der Interaktion ist unsere DNS. Während sich die Welt ereignisse um uns herum entfalten, dreht sich mit ihnen unsere DNS und offenbart die Herausforderungen und Lektionen, die wir für diese spezielle Verbindung mit der großen Spule gewählt haben.

Das Ergebnis gleicht dem einer frühen Druckerpresse, die das Papier kurz berührt, dabei aber einen bleibenden Eindruck auf dem Papier hinterlässt, der jederzeit später gelesen werden kann. Unsere DNS funktioniert genauso. Auf sich selbst gestellt ist sie machtlos, aber wenn sie mit dem Verlauf der Zeit in Berührung kommt, hinterlässt sie Muster in unserem Leben, die unsere Akashachronik bilden, d.h. die Geschichte unserer Seelenreise. Bei der Vorbereitung unserer Leben wählen wir den Ort auf dem großen Zahnrad und einige Eindrücke aus, die wir im Laufe unseres Lebens machen wollen – im Voraus geplante Synchronizitäten, die uns auf unserem Weg führen.

Natürlich steht es uns frei, die Tinte auszuwählen und die Farben, die wir in unserem Leben erschaffen. Werden wir ein Meisterstück schaffen oder ein wirres Durcheinander? Das ist unsere Herausforderung, aber die DNS wird den Eindruck speichern, den wir bei der Berührung des Lebensrades hinterlassen und das entscheidet darüber, ob es Bereiche gibt, in denen wir in einer zukünftigen Angliederung weiter arbeiten müssen.

Diese Interferenzmuster sind das Thema des nächsten Kapitels, für den Moment reicht es festzustellen, dass unsere DNS all diese Informationen speichert und weitergibt. Sie sendet Photonen aus, Elementarteilchen, die sich mit Lichtgeschwindigkeit bewegen und die elektromagnetische Ladungen aller Wellenlängen enthalten. Diese werden von Trillionen anderer DNS-Stränge in unserem Körper aufgenommen und stellen so sicher, dass jede einzelne Zelle den Zustand jeder anderen Zelle kennt.

Zellen haben bestimmte Aufgaben und manche werden mehr von bestimmten Emotionen beeinflusst als andere. Die DNS in unseren Leberzellen speichert vielleicht eher die Schwingung von Traurigkeit und reagiert auf sie, während unsere Niere vielleicht eher auf die Energie von Angst reagiert, aber zusammen bilden sie ein alles wissendes Team.

Dieses holographische Verständnis des menschlichen Körpers ist grundlegendes Wissen. Es erklärt, warum Wissenschaftler Schwierigkeiten haben bei der Zuordnung einer bestimmten Erinnerung zu einem bestimmten Teil des Gehirns. Unser Körper hat Milliarden Empfangsstationen, die ihre Signale durch unsere DNS übertragen und jedes Organ kann dieses Signal aufnehmen, wenn es das wünscht. Wenn wir eine Funktion durch Krankheit oder Trauma verlieren, kann das Gehirn ein anderes Organ auffordern sein Arbeitspensum zu erhöhen, um den Verlust auszugleichen.

Wenn wir diese Gedanken zusammenfassen, dann sehen wir, dass wir nur wenig Einsicht haben in die außergewöhnliche Macht der DNS in unseren Zellen und in ihr Potential, unser Leben und unsere Gesundheit zu beeinflussen. Das bedeutet nicht, dass wir die Rolle der epigenetischen Aktivität leugnen. Beide Modelle teilen die Grundüberzeugung, dass unsere Gesundheit nicht durch die Gene, die in den proteinproduzierenden Elementen unserer DNS enthalten sind, vorherbestimmt ist, und dass die Umwelt unserer Vergangenheit und Gegenwart eine wesentliche Rolle spielt.

Die gute Nachricht ist, dass beide Modelle ihre Berechtigung haben. Die Epigenetik erklärt, welchen Einfluss unsere Umwelt auf die Proteinproduktion hat und geht davon aus, dass die Zellmembran selbst in Wirklichkeit der Träger der Intelligenz ist, die entscheidet, welche Proteine wir herstellen und welche Gene wir zum jeweiligen Zeitraum aktivieren. Ich gehe hier lediglich davon aus, dass die DNS selbst verborgene Talente besitzt, die wir noch nicht sehen oder einschätzen können. Diese liegen eher unter als über der Ebene der Gene und sie haben die Fähigkeit, sich wie eine Antenne zu verhalten und Signale im Körper und außerhalb von ihm zu empfangen und zu senden. Das erklärt ihre Wirksamkeit als Speicher- und Kommunikationsvorrichtung. Sie sind die Bausteine, die hinter der holographischen Natur des Körpers stehen und die sicherstellen, dass jede Zelle den Status aller anderen Zellen kennt.

Eigentlich beeinflusst unsere Umgebung alle Aspekte unseres körperlichen Lebens, angefangen mit den messbaren Auswirkungen auf unsere Zellen, über die auf unsere Gene und schließlich die auf die DNS selbst. Jede Ebene unserer Existenz wird sowohl von der nächsthöheren als auch von der nächsttieferen Ebene beeinflusst. Wenn also der proteinproduzierende Teil unserer DNS im Laufe des Schöpfungsprozesses kopiert wird, wird sie sowohl von der feinen Verschlüsselung in ihrer allesumfassenden Doppelhelix gesteuert, als auch von der darüber liegenden Zellmembran.

Heilung durch unsere Aufzeichnungen in der DNS

Wenn wir die von mir oben dargelegten Prinzipien akzeptieren, müssen wir die erkennen, welche ungeheuren Einfluss wir auf unsere eigene Gesundheit und auf die unserer Nachkommen haben. Wir können nicht länger unseren Genen oder unserem Stoffwechsel die Schuld geben, wir müssen akzeptieren, dass wir die äußeren Einflüsse auf unsere Gesundheit und unser Glück mit derselben kreativen Kraft, die sie zunächst

erschaffen hat, auch wieder entfernen können. Unsere DNS ist unsere persönliche Autobiographie, also müssen wir, um wahre Heilung zu erlangen, unsere Aufzeichnungen in der DNS heilen.

Das ist keine leichte Angelegenheit, da unsere Gesundheit so vielen Einflüssen ausgesetzt ist, die es zu bedenken gilt. Ich glaube, dass man diese Einflüsse in den folgenden zehn Schlüsselthemen zusammenfassen kann. Diese werden alle direkt oder indirekt im Heilungsteil von 'Quantum K' bearbeitet, aber da Verstehen den Heilungsprozess unterstützt, halte ich es für sinnvoll, hier kurz auf sie einzugehen.

1. **Erfahrungen aus unserem jetzigen Leben** – körperliche Unausgewogenheit und negative Grundüberzeugungen, die von unserer Umwelt und von Traumata in dieser Inkarnation stammen.
2. **Unsere materielle Umgebung** –elektromagnetische und geopathische Belastung, Umweltverschmutzung, schlechte Ernährung, Giftstoffe und Mangel an Sonnenlicht.
3. **Gesellschaftliche Programmierung** – Gesetz, Religion, Schule, elterlicher Einfluss und weitere Indoktrination, die uns von der reinen Wahrheit trennt.
4. **Unsere spirituelle Umgebung** – energetische Angliederungen, Flüche, Gelübde und Objekte mit niedriger Schwingung in unserer Umgebung.
5. **Unsere spirituelle Geschichte** – Einflüsse aus vergangenen Leben, die unser physisches und emotionales Gleichgewicht in diesem Leben beeinträchtigen und Symptome und Unsicherheiten hervorrufen, die nicht zu unserer Kindheit und unseren gegenwärtigen Umständen passen. Dazu gehören vorgeburtliche Verträge, die vielleicht nicht länger zu unserem größtmöglichen Wachstum passen und Seelenverlust/-diebstahl.
6. **Unsere spirituelle Familie** – andere Aspekte von uns, die eine körperliche Gestalt in einer andere Dimension haben, sowie die Einflüsse durch andere Mitglieder der Seelengruppe, durch Führer und Helfer.
7. **Das Erbe unserer Ahnen** – der Einfluss, den Emotionen und Traumata unserer Ahnen auf unser jetziges Leben haben kann, also eigentlich die epigenetische Aktivität, die ich schon beschrieben habe.
8. **Krankheitsmuster** - die Blaupausen von Krankheiten, die sich in dem uns umgebenden elektromagnetischen Feld befinden und die Keime und Krankheiten enthalten wie z. B. Husten und Erkältungen unserer Nächsten und Liebsten. Mehr

dazu im nächsten Kapitel.

9. **Das Krankheitserbe** - Das Krankheitsprofil unserer Vorfahren, ansteckende Spuren, die in der Homöopathie im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen. Zum Beispiel kann die Syphilis eines entfernten Verwandten uns in der Gegenwart durchaus anfällig machen für Ekzeme und andere Hautkrankheiten.

10. **Das kollektive Unbewusste** – C.G. Jungs Archetypen, die die Struktur bilden hinter unseren individuellen Persönlichkeitstypen. Wir haben alle Elemente des Kriegers, des Kindes, des Opfers, des Saboteurs usw. in uns. Der Schlüssel ist, sie im Gleichgewicht zu halten, so dass ihr Einfluss unser Wachstum eher fördert als es beeinträchtigt.

In gewissem Sinn ist diese einmalige Komplexität das, was den Menschen vom Tier unterscheidet und es ist das Auf und Ab unserer Seelenreise, das uns anfällig macht für Krankheiten, die es im Tierreich nicht gibt. Wenn wir uns um diese 10 Aspekte kümmern, dann steht unserer Gesundheit, unserem Glück und unserer Erfüllung nichts im Wege.